

711. Zahlreiche italienische Kommunen hatten ursprünglich, ähnlich wie die deutschen Reichsstädte, ein weißes Kreuz im roten Felde oder ein verwandtes Emblem im Wappen, wenngleich später vielfache Veränderungen stattgefunden haben. Über solche Stadtwappen, mit denen die jüngeren Provinzwappen meist eng zusammenhängen, liegen verschiedene Forschungen vor, wenn auch teilweise in populärem Gewande: E. NASALLI ROCCA, 'Lo stemma e la bandiera del comune di Piacenza' in *Rivista araldica* 26 (1928), 320—325; P. GUERRINI, 'Lo stemma e la nobiltà di Brescia', ebd. S. 467 ff., 513 ff.; C. SANTA MARIA, 'Stemmi provinciali', ebd. S. 545—551; G. GEROLA, 'Gli stemmi delle provincie dell' Emilia' in *Felix Ravenna* fasc. 32 (1927), 30—41. Drei weitere Arbeiten des letztgenannten Autors haben wir nicht gesehen: 'Gli stemmi delle provincie della Lombardia' in *Emporium* 1927 sett. p. 159—168; 'Stemmi comunali del Riminese' in *Museum, San Marino* 11 (1927), 172—186; 'Gli stemmi storici delle regioni d'Italia' in *La Lettura* 27 (1927); ebensowenig R. SASSI, 'L'arme di Fabriano' (Fabriano 1927?). Daß diese Wappen auch für die Geschichte der deutschen Fahne wichtig sind, haben die Forschungen von WENTZKE gezeigt. Es bleibt noch festzustellen, ob die rotweißen Farben nicht überhaupt in den italienischen Kommunen entstanden sind; man denke nur an den berühmten Mailänder Fahnenwagen. C. E.

712. F. ERCOLE, 'Dal comune al principato. Saggi sulla storia del diritto pubblico del rinascimento Italiano' (Collana storica 16, Firenze 1929) vereinigt vier Studien, die früher in Zeitschriften erschienen waren. Für uns am wichtigsten ist die umfangreiche dritte Abhandlung, 'Impero e papato nel diritto pubblico Italiano del rinascimento (secc. XIV—XV)', die zuerst 1910—11 in den *Atti e mem. d. R. Deput. della Romagna* gedruckt war und jetzt vom Autor vielfach umgearbeitet ist.

713. In der stetig wachsenden Literatur über italienische Stadtstatuten sind Arbeiten zusammenfassenden Charakters besonders erwünscht. Solcher Art ist das gründliche und gelehrte Buch von P. SELLA, dem bekannten Herausgeber des *Corpus statutorum Italicorum*, 'Il procedimento civile nella legislazione statutaria Italiana' (Milano 1927), das wohl das gesamte bisher veröffentlichte Statutenmaterial verarbeitet. Auch die uns leider unzugängliche Arbeit von S. MOCHI ONORY, 'L'applicazione pratica del diritto statuario' (Append. 7 al *Boll. d. R. Deput. p. l'Umbria*,